

Redebeitrag der BL Nidda (stellv. Fraktionsvorsitzender Dr. Wilfried Schneider) zu TOP 4 der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2023 „Beratung und Beschluss des Entwurfes der Haushaltssatzung 2024“

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, werte Kolleginnen und Kollegen Stadtverordnete, verehrte anwesende Bürgerinnen und Bürger,

im Grunde gelten für den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans 2024 ähnliche Voraussetzungen wie für den des letzten Jahres. Das betrifft aber nur die Stadt Nidda selbst, denn die Rahmenbedingungen, denen wir uns aktuell stellen müssen, haben sich erheblich verändert: im Klartext verschärft. Diesen Umständen trägt der Entwurf der Haushaltssatzung jedoch Rechnung.

Wenn wir heute, wovon ich ausgehe, den Haushalt für das Jahr 2024 mit hoffentlich überzeugender Mehrheit verabschieden werden, sind wir wieder bei den ersten Kommunen im Kreis, denen dies gelingt. Das wird uns nach Genehmigung durch die Kommunalaufsicht früh handlungsfähig machen.

Viele Faktoren haben dazu beigetragen:

An erster Stelle wieder einmal die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, und hier besonders der Fachbereich Finanzen mit Lars Schmidt und Pascal Löffler an der Spitze. In gewohnt zuverlässiger und professioneller Weise haben sie, man kann fast schon sagen: wie nicht anders zu erwarten, frühzeitig die Aufstellung des Entwurfes auf den Weg gebracht und damit die Basis geschaffen, dass Magistrat, die Fachausschüsse, die Fraktionen und alle Stadtverordneten den erneut ambitionierten Zeitplan der Beratungen bis zum heutigen Tag einhalten konnten. Das ist beileibe nicht selbstverständlich, und dafür sage ich auch für die Fraktion der BürgerListe herzlichen Dank!

Und, meine Damen und Herren, wir haben es in Nidda wieder geschafft, dass alle Fraktionen und Stadtverordnete sehr konstruktiv zusammengearbeitet haben, um heute einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorzulegen. Auch das war in der Vergangenheit nicht selbstverständlich. Wir alle haben in vielen Sitzungsstunden Argumente ausgetauscht, die nötigen Fragen gestellt, die seitens der Kämmerei beantwortet wurden. Wir haben in meist konstruktiver Arbeitsatmosphäre um Kompromisse gerungen, um nicht „über gemeinsame Ziele hinauszuschießen.“ Besonders der in der finalen HFA Sitzung erzielte Kompromiss, im Stellenplan zunächst keine zusätzlichen Beamtenstellen zu beschließen, macht es der BürgerListe leicht, dem Haushaltsentwurf nun in allen Punkten zuzustimmen. Wir haben uns von dem Gedanken leiten lassen: was ist seriös finanzierbar für die Zukunft der Stadt Nidda, für die gesamte Bevölkerung, ohne der nächsten Generation einen wachsenden Schuldenberg zu hinterlassen.

Wie immer war der Vorbericht zum Produktplan sehr hilfreich, um uns allen Zugang und Verständnis zu dem komplexen Zahlenwerk zu erleichtern. Die Unterstützung bei Fragen und Anträgen der Ortsbeiräte und die immer aktuell gehaltenen Veränderungslisten haben die Beratungen enorm vereinfacht. Auch die Entscheidung, erneut einen Einzelhaushalt einzubringen, hat unsere Zustimmung gefunden. Das gibt uns wiederum die Möglichkeit, bei Bedarf kurzfristig nachzujustieren.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir auf eine Verbesserung der kommunalen Rahmenbedingungen gehofft. Leider ist das Gegenteil eingetreten, ich erspare mir, an dieser Stelle auf die uns allen bekannten Umstände erneut näher einzugehen. Ein paar Fakten, die unsere Planungen massiv und sehr direkt beeinflussen werden, möchte ich aber beispielhaft nennen:

Wie wird sich die Vermarktung der geplanten Wohngebiete angesichts massiv gestiegener Zins- und Baukosten entwickeln?

Mit welchen Erträgen aus der Gewerbesteuer können wir zukünftig planen?

Wie werden die Fördertöpfe in Land und Bund angesichts der aktuellen Entwicklungen in den nächsten Jahren bestückt sein?

Und last but not least: Wie wird der Wetteraukreis die Kommunen bei der Kreis- und Schulumlage im kommenden Haushaltsjahr belasten?

Ein Brief aus dem Kreishaus, der uns letzte Woche erreicht hat, lässt hier leider nichts Gutes erahnen.

Das immerwährende Hase und Igel Spiel wird sich wohl erneut fortsetzen: Wir planen, arbeiten und wirtschaften als Kommune erfolgreich, erzielen stabile oder gar steigende Einnahmen, aber durch Kürzung von Schlüsselzuweisungen und Erhöhung von Umlagen werden unsere Erfolge abgeschmolzen. Auch die Tatsache, dass Bund und Land uns bei der Pflichtaufgabe der KiTa Betreuung weitgehend im Regen stehen lassen, macht die Situation beileibe nicht einfacher.

All diese Fragen und Umstände müssen ständig im Blick behalten werden, wir sollten in dieser Lage aber nicht in Schockstarre verfallen, meine Damen und Herren. Agieren anstatt Reagieren, von dieser Devise sollten wir uns leiten lassen.

Beim Investitionsplan mit seinem angepeilten Volumen von 16,75 Millionen Euro in 2024 und Verpflichtungsermächtigungen von 23,35 Millionen Euro in 2024 (abzüglich möglicher Zuschüsse) wollen wir ein großes Rad drehen. Aber es wird langsam Ernst. Bei den großen Projekten gehen wir endlich von der Planungs- in die Umsetzungsphase, und das ist gut so!

Was brauchen wir hier in Nidda in dieser sehr herausfordernden Phase, meine Damen und Herren? Wir denken: ein hohes Maß an Solidarität bei allen Projekten und weniger Kirchturmdenken. Die ganz wesentlichen Maßnahmen wie das Sport- und Freizeitzentrum an der Gymnasiumstraße in der Kernstadt oder das Vital- und Gesundheitszentrum in Bad Salzhausen kommen nicht den einzelnen Stadtteilen zugute, sondern allen Bürgerinnen und Bürgern, Jung und Alt, nicht nur in Nidda sondern in Oberhessen. Und das geht nur gemeinsam mit allen Stadtteilen und in enger Kooperation aller Kommunen Oberhessens zum Nutzen der gesamten Region. Denken Sie dabei nur an die erste interkommunale Landesgartenschau im Jahr 2027.

Wir sollten uns fest in diesem Gedanken des Gemeinsinns auf den Weg machen und zumindest das in unserer Macht stehende dafür tun. Die überzeugende Verabschiedung des Haushaltsplans 2024 ist dafür der erste und gleichzeitig wichtigste Schritt.

Und genau darum möchte ich Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen, im Namen der BürgerListe Nidda bitten!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.